

# FORUM ST. SEVERIN

FÜR CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT, BILDUNG UND KUNST  
Katholischer Akademikerverband der Diözese Linz



Nr. 82    Mai 2020

## Aktuell

Mai bis August 2020

Ilaria Hoppe

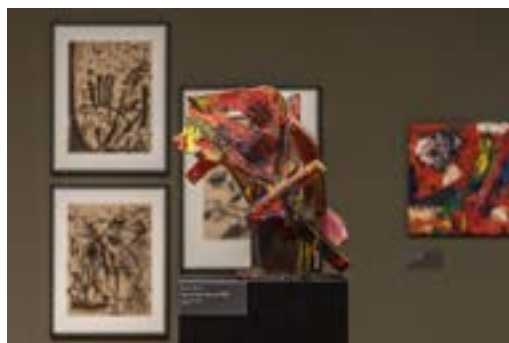
### „Auf Kunst verzichten, heißt sprachlos werden.“

Zu Beginn meiner Tätigkeit an der Katholischen Privat-Universität Linz hatte ich die Möglichkeit, Günter Rombold (1925-2017) noch persönlich kennenzulernen. Ein Höhepunkt war das Treffen mit Studierenden in seiner Bibliothek, die sein großes Interesse für die Kunst der Moderne zeigt: eine Leidenschaft, die ihn stets begleitet und die er auch an die jüngeren Generationen weitergegeben hat. Ihm verdanken wir die Gründung des Institutes für Kunstwissenschaft sowie die enge Anbindung an die Zeitschrift „kunst und kirche“. Eines seiner wichtigsten Anliegen war die Verbindung von Religion und moderner Kunst, ein schwieriges Verhältnis, das sich aber genau durch das Engagement von Geistlichen wie Rombold entspannt hat. Heutzutage schaut man viel öfter auf die Gemeinsamkeiten wie die Möglichkeit von Transzendenz oder die Anregungen jenseits von Konsum und Leistung. Die Leidenschaft für Kunst hat sich bei Günter Rombold auch im Aufbau einer umfangreichen Sammlung gezeigt. Diese ist geprägt durch seine Begeisterung für den Expressionismus sowohl des frühen 20. Jahrhunderts als auch der österreichischen Neo-Avantgarden. Ein weiterer Schwerpunkt bilden die Graphiken von Alfred Kubin, dem in der Landesgalerie ein eigenes Kabinett gewid-

met ist. Bereits 2002 hatte Rombold einen Vorlass an das Oberösterreichische Landesmuseum gestiftet, der nach seinem Tod ergänzt wurde. In Kooperation mit der Katholischen Privat-Universität ist eine umfangreiche Ausstellung entstanden, die wir bei unserem Kunst-Sonntag gemeinsam besuchen wollten. Leider ist dies nun nicht möglich, aber auf der [Homepage](#) finden Sie Einblicke in die Ausstellung und Informationen zum umfassenden Werkkatalog. Auch in diesen Zeiten sollten Sie nicht auf Kunst verzichten.

#### Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr. in Ilaria Hoppe

Professorin für Kunst in gegenwärtigen Kontexten und Medien an der Katholischen Privat-Universität in Linz



Passion Kunst. Die Sammlung Rombold  
Fotocredit: Studio Kehrer, Ottensheim





Aufgrund der derzeitigen Corona-Krise sind **alle Veranstaltungen bis auf weiteres abgesagt**. Wir werden neue Veranstaltungstermine zeitnah kommunizieren und die Informationen auch auf unsere Homepage stellen.

### Lektion für die Zeit danach

Vielleicht ist jetzt, da Sie diese Zeilen lesen, der ganze Spuk ja schon wieder vorüber. Aber ich fürchte, so schnell wird es dann doch nicht gehen. Die Zeit des Verzichts wird heuer wohl deutlich über die Osternacht hinaus andauern.

Viel an Verzicht wird uns derzeit ja allen abverlangt: Verzicht auf menschliche Nähe und sozialen Kontakt, auf Lebensfeiern, gemeinsame Gottesdienste und individuelle Bewegungsfreiheit; für viele auch Verzicht auf die Ausübung ihres Berufs und in weiterer Folge auf das sichere Einkommen oder wirtschaftlichen Nutzen; und natürlich Verzicht auf viele Formen der Freizeitgestaltung – ob im Bereich von Kunst und Kultur, beim Sport oder anderen Vergnügungen.

Freilich kann man all dem Verzicht auch den positiven Sinn einer – wenn auch für viele unfreiwilligen und heuer eben über Ostern hinaus andauernden – Fastenübung abgewinnen: Im bewussten Verzicht auf Dinge, die das Leben sonst mit Sicherheit und Wohlbefinden erfüllen, mit Lust, Freude, Schönheit und letztlich mit Sinn – in der Erfahrung des Mangels all dieser Dinge, die uns zur schönen Gewohnheit und zum oft allzu selbstverständlichen Rahmen unseres Lebens geworden sind, kann ihr hoher Wert für unser Leben wieder jene Leuchtkraft entfalten, die ihm gebührt. Vielleicht kann diese Mangelerfahrung auch ein Impuls dafür sein, die Wertigkeiten in eigenen Leben wieder neu zu ordnen: Was erfüllt mein Leben wirklich mit Freude, mit Sinn, mit Dankbarkeit und Liebe? Wo wiegt der Verzicht also am schwersten? – Dennoch: Das alles trägt doch immer noch den Charakter

einer bloßen Übung, eines Mittels für einen guten Zweck. Aber wohnt dem Verzicht und der aktuellen Reduktion unserer Lebensvollzüge deshalb selbst schon ein originärer, positiver Wert inne? – Das bezweifle ich doch sehr stark.

Deshalb halte ich es für äußerst wichtig und sinnvoll, in der aktuellen Ausnahmesituation den eigentlichen, in sich positiven Wert all der Verzichtleistungen, die uns abgenötigt werden, im Auge zu behalten bzw. immer wieder neu zu erinnern: Es geht ja nicht um Askese und Verzicht an sich. Es geht auch nicht primär um den Schutz des eigenen Lebens. Es geht um eine Haltung der Solidarität; es geht letztlich um die Sorge und den Schutz der in der aktuellen Situation Schwächsten und Gefährdetsten unserer Gesellschaft! Das ist ein echter Wert in sich! Das ist Nächstenliebe pur im ursprünglichen Sinn des Evangeliums! In genau diesem Sinn aber erhält die respektvolle Einhaltung all der uns auferlegten Verzichtregeln mit einem Mal eine innere Strahlkraft, ja Würde. Und ich wünsche Ihnen und mir nichts mehr, als dass diese Orientierung und Maßnahme an den Schwächsten und Ärmsten unserer Welt auch nach der amtlichen Beendigung aller Corona-bedingten Ausnahmeregelungen Leitmotiv und Maßstab unseres privaten wie öffentlichen Lebens bliebe!

**Dr. Markus Schlagnitweit**

Geistl. Assistent des fss

(Auszug aus der virtuellen Predigt zum Passionssonntag am 29.03.2020; den vollständigen Text finden Sie [hier](#)



Dr. Markus Schlagnitweit, der geistliche Assistent des Forum St. Severin, predigt weiterhin jeden Sonntag. Die aktuelle Predigt zum Nachlesen und Nachhören, sowie vergangene Predigten finden Sie [hier](#).

## Liebe Mitglieder und Freunde des Forum St. Severin,

was mit beunruhigenden Berichten aus Asien begann, hat urplötzlich globale Dimensionen angenommen. Das Corona-Virus hat unser gewohntes Leben auf den Kopf gestellt, und wir können soziale Kontakte oft nur durch Einsatz verschiedenster Kommunikations-technologien aufrechterhalten.

Auch unsere Pläne im Forum St. Severin wurden durch diese Entwicklungen durchkreuzt. Wer hätte sich noch vor kurzem vorstellen können, dass unser Programm über einen so langen Zeitraum hinweg nicht wie gewohnt stattfinden kann?

Attraktive Veranstaltungen wie das Streitforum oder die Zeitgespräche sind entfallen, die "Kunst in der Krypta" der Ursulinenkirche konnte nur in

der ersten Zeit besucht werden, und auch das so traditionsreiche "Concert Spirituel" am Karfreitag mussten wir schweren Herzens absagen. Nach den letzten Ankündigungen der Regierung kann leider auch der Kunst-Sonntag im Mai nicht stattfinden. Wenn es möglich ist, werden wir Veranstaltungen zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Auch unser spirituelles Angebot in der Ursulinenkirche ist von den Maßnahmen betroffen. Ich möchte Sie daher auf die aktuellen Predigten von Markus Schlagnitweit hinweisen, die Sie auf [www.schlagnitweit.at](http://www.schlagnitweit.at) in Wort und Ton abrufen können.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie in dieser schweren Zeit alles Gute.

**Dr. Paul Grünbacher**

Vorsitzender des Forum St. Severin



*Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.*

*Václav Havel  
(1936 - 2011)*

## PETITION

### **Abschiebestopp für Asylwerber, die eine Schule besuchen oder studieren!**

In Zeiten, in denen sich alles um das Coronavirus dreht, geraten viele andere wichtige Themenbereiche leicht in Vergessenheit. Doch das sollten sie nicht, insbesondere dann nicht, wenn jeder leicht von zu Hause aus mithelfen kann. Auch der geforderte Abschiebestopp für Asylwerber, die zur Schule gehen oder studieren, ist ein solches wichtiges Thema. Bitte unterstützen Sie diese [Petition](#). Gerne können Sie auch weitere Personen auf die Petition aufmerksam machen.



Herausgeber:  
FORUM ST. SEVERIN für christliche Spiritualität,  
Bildung und Kunst/Katholischer Akademikerverband  
der Diözese Linz  
f. d. Inhalt verantwortlich: Dr. Paul Grünbacher  
Druck: PLÖCHL DRUCK GmbH,  
Werndlstr. 2, Freistadt  
Forum St. Severin, 4040 Linz,  
Mengerstraße 23  
Tel. (0732) 244 011- 4573  
E-Mail: [fss@dioezese-linz.at](mailto:fss@dioezese-linz.at)  
Web: [www.fss-linz.at](http://www.fss-linz.at)  
Facebook: [www.facebook.com/fsslinz](https://www.facebook.com/fsslinz)